

Einleitung Hl. Elisabeth

Am 19. November gedenkt die Kirche der heiligen Elisabeth von Thüringen.

Die "Mutter der Armen" war für ihre Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe bekannt. Heute hören wir aus ihrer Lebensgeschichte und manche Symbole erinnern uns an ihr Wirken. Ich lade euch ein, dass ihr im Gotteslob das Lied Nr. 470 markiert. Wir werden zwischen den Lebensstationen immer wieder eine Strophe singen.

1. Szene: Elisabeth als Kind *(Symbole: Koffer)*

Vor 800 Jahren wird Elisabeth in Ungarn geboren. Sie lebt als Prinzessin auf dem Schloss ihres Vaters, des Königs von Ungarn. Ihr Vater heißt König Andreas, ihre Mutter ist die Königin Gertrud.

Als Elisabeth vier Jahre alt ist, kommen fremde Besucher auf das Schloss. Sie sprechen nicht ungarisch, sondern deutsch. Der Landgraf von Thüringen hat sie geschickt. Er lebt auf der Wartburg, weit weg von Ungarn. Er hat vier Söhne und sucht für seinen Ältesten eine Frau. Die Erwachsenen beschließen, dass Elisabeth, wenn sie groß ist, ihn heiraten soll, denn dadurch werden die Familie noch mächtiger und größer.

Damit sich Elisabeth an das Leben als Landgräfin gewöhnt und die Sprache lernt, muss sie mit 4 Jahren auf die Burg Wartburg ziehen.

Elisabeth ist ein kleines, wildes Mädchen und liebt das Spielen mit den anderen. Doch sie muss auch lernen, wie sich Prinzessinnen benehmen, wie sie essen und auch sticken und häkeln. Für diesen Lebensabschnitt von Elisabeth steht dieser Koffer.

Wir singen gemeinsam vom Lied 470 die 3. Strophe – Wenn die Hand die wir halten

Lied: Wenn die Hand die wir halten – GL 470 3. Strophe

2. Szene – Elisabeth und das Gebet *(Symbole: Schmuck und Krone, Dornenkrone)*

Von Elisabeth wird erzählt, dass sie sich oft zum Gebet in die kleine Kapelle zurückgezogen hat, dafür steht das Bild mit den betenden Händen.

Am Sonntag ist Gottesdienst auf der Wartburg. Alle ziehen ihre schönsten Kleider an, ihren Schmuck und ihre Kronen. Auch Elisabeth ist schön geschmückt.

Doch in der Kapelle sieht sie das Kreuz mit Jesus. Schnell zieht sie ihre Ketten und Ringe aus und legt ihre Krone auf die Bank. Die Mutter Sophie ist empört und schimpft: „Was fällt dir ein? Was sollen die Leute von dir denken?“ Elisabeth sagt: „Wenn Jesus so arm am Kreuz hängt, kann ich nicht reich geschmückt vor ihm beten.“ Wir legen die Dornenkrone als Symbol in diesen Lebensabschnitt von Elisabeth und singen die 4. Strophe vom Lied 470.

Lied: Wenn der Trost den wir geben GL 470 – 4. Strophe

3. Szene – Elisabeths Hochzeit und Brotwunder (Symbole: Brot und Rosen)

Elisabeth heiratete Ludwig und die beiden bekamen 3 Kinder.

Je älter Elisabeth wurde, umso mehr wurde ihr der Gegensatz zwischen arm und reich bewusst. Sie beobachtete den Luxus, den Reichtum und die Verschwendung, die auf der Burg herrschten und die große Armut und Not beim einfachen Volk. Dieser Gegensatz widersprach für sie den Geboten Gottes.

Ihr Glaube, und ihre Vorstellung an die Gottes- und Nächstenliebe, bewogen Sie dazu, sich um die Armen, Kranken, Aussätzigen und Waisenkinder zu kümmern. Sie pflegte aussätzige Kinder und wusch sogar Verstorbene für ihre Beerdigung.

Sie trug einfache Kleider und ging schmucklos zum Gottesdienst. Sie fastete und hielt täglich Bußübungen. Dieses Verhalten empfanden viele in ihrem Umfeld als Zumutung.

In einer Legende heißt es, dass Elisabeth wieder einmal mit einem zugedeckten Korb voller Brot zu den Armen unterwegs war. Als ihr Mann das Tuch vom Korb wegzog, war der Korb mit Rosen gefüllt. Brot und Rosen, Symbole für diese Lebensstation von Elisabeth.

Singen wir gemeinsam die 1. Strophe vom Lied Nr. 470

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen GL 470 1. Str

4. Szene: Tod Ludwig und Krankenhaus (Symbol: Kreuz und Verbandkasten)

Ludwig, der Mann Elisabeths starb auf einem der Kreuzzüge. Elisabeth begann ihr Erbe an die Armen zu verteilen und verließ dann die Burg. Sie erhielt noch einmal eine Geldsumme und gründete damit im Jahr 1228 ein Hospital vor den Stadtmauern von Marburg. Als Patron wählte sie den erst kurz zuvor heiliggesprochenen Franz von Assisi. Genau wie der berühmte Ordensgründer wollte sie Christus in absoluter Armut nachfolgen und den Armen dienen.

Elisabeth pflegte die Kranken in ihrem Hospital. Ihre Liebe galt vor allem den Schwangeren und den Kindern. Elisabeth starb mit nur 24 Jahren. Als Zeichen für diesen Lebensabschnitt von ihr stehen ein Kreuz und ein Verbandkasten. Sie ließ sich bewegen vom Leid der Menschen – singen wir dazu die Strophen 2 und 5 vom Lied 470.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen GL 470 2. + 5. Str